

# Gymnasium lässt Rockband «Queen» hochleben

Welch tolle Stimmung an den vier ausverkauften Vorstellungen des Gymnasiums Oberaargau in der dortigen Aula. Der Chor unter der Leitung von Markus Lehmann, das von Christoph Weibel geleitete Orchester und die Theatergruppe (Leitung Andreas Meier-Gilgen) boten Unterhaltung auf hohem Niveau und bewirkten stehende Ovationen.

Von Hans Mathys

Das Gymnasium Oberaargau hatte die «Queen»-Performance bereits vor drei Jahren im Köcher. Die Corona-Pandemie verhinderte jedoch im Jahr 2020 die geplante Aufführung. Im Chor sind jetzt, beim Auftritt 2023, auch einige ehemalige Schülerinnen und Schüler dabei, die 2020 die Matur machten, um den Chor mit den damals einstudierten «Queen»-Songs zu verstärken. Für den rassigen Auftakt sorgt das Orchester «La Pianta» mit «Flash». Im Einsatz stehen 45 Schülerinnen und Schüler inklusive externer Musikerinnen und Musiker der Oberaargauischen Musikschule – alle einheitlich schwarz gekleidet. Vertreten sind die Instrumente Violine, Cello, Kontrabass, Klarinette, Querflöte, Trompete, Posaune, E-Gitarre, Klavier, E-Bass und Schlagzeug. Bei den nächsten «Queen»-Songs tritt das Orchester zusammen mit den ausnahmslos oben weiss und unten schwarz gekleideten 60 Sängerinnen und Sängern des Chors auf. Das Publikum geniesst das Gebotene und würdigt dieses mit starkem Applaus. Es sind die Songs «Another One Bites The Dust», «Bohemian Rhapsody», «Don't Stop Me Now», «The Miracle» und «Crazy Little Thing Called Love».

## Solistinnen hier und Sketche dort

Ein Hochgenuss ist jeweils der Auftritt der verschiedenen Solistinnen, die einmal im Duett «These Are The Days Of Our Live» und danach einzeln «I Want To Break Free» und «The Show Must Go On» auftreten. Es sind die Sängerinnen Elena Althaus, Sara Bärtschi, Kaaviya Raghu, Estrella Pedrosa, Lydia Gyax,

Jael Sommerhalder und Lia Zraggen, die an den vier ausverkauften Aufführungen in der Aula des Gymnasiums abwechselungsweise zum Einsatz kommen und beweisen, dass sie über tolle Stimmen mit viel Potenzial verfügen. Fünf Sketche der sechsköpfigen Theatergruppe sowie Zwischeneinlagen und Choreografien mit Bezug zur Geschichte und den Texten der Rockband begleiten und umrahmen die «Queen»-Stücke. Beim dritten Sketch «Radio lose» nimmt die Theatergruppe Radiosendungen auf die Schippe, bei denen Hörerinnen und Hörer live mit dem Radiostudio verbunden sind. Das Fazit: «Jetzt weiss die ganz Schwiz, dass Frau Huber us Thun am Gletteisch und dass Herr Gärber us Sumiswaud aus 68-Jährige no problemlos cha laufe, säuber cha reise und ou no säuber uf Toilette cha.» Nach einer Staumeldung folgt eine Quiz-Sendung, bei der es zu raten gilt, was zeitlich eher war, der Schöpfer der Welt oder der Rütli Schwur. Lehrer Nicola Graber bereichert die «Queen»-Performance mit berühmten Gitarren-Soli.

## «We Are The Champions»

Weiter geht es mit bekannten Hits der 1970 gegründeten britischen Rockband «Queen». Zu «One Vision» und «Don't Try So Hard» des Orchesters sind Dia-Shows mit je drei Bildern zu sehen. Danach treten das virtuose aufspielende Orchester und der stimmgewaltige Chor mit «Radio Gaga» wieder gemeinsam auf. So auch bei «We Are The Champions», wo sich am Ende des Stücks das Theater-Ensemble feierlich mit Feuerzeugen in der Hand vom Publikum verabschiedet – und



Stimmgewaltig singt sich der Chor in die Herzen des Publikums.

Bilder: Hans Mathys

mit «Who Wants To Live Forever», dem Schlussbild eingeblendeten «Queen»-Logo. «I gloube, mir spile no eis», kündigt Orchester-Leiter Christoph Weibel nach verdienten und eindrücklichen stehenden Ovationen an. Die beiden Zugaben sind «Don't Stop Me Now» und «Bohemian Rhapsody». Das Publikum geniesst das eindrückliche Klangvolumen sowie das beeindruckende Zusammenspiel von Chor und Orchester. Dass zuletzt neben dem Publikum auch alle Beteiligten die Protagonisten Markus Lehmann, Christoph Weibel und Andreas Meier-Gilgen mit einem gewaltigen Schlussapplaus eindecken, beweist deren Beliebtheit und deren Gabe, die Sängerinnen und Sänger, die Musikerinnen und Musiker sowie die Theatercrew zu Top-Leistungen anzuspornen.

## Markus Lehmanns positives Fazit

Chorleiter Markus Lehmann zieht nach den vier Vorstellungen ein positives Fazit: «Die Theaterproben sowie die Chorproben mit allen Sängerinnen und Sängern begannen jeweils ab dem



Die sechsköpfige Theatercrew bietet sechs Sketche.

neuen Schuljahr – sprich ab August 2022, die Orchesterproben dann ab Januar 2023. Die Herausforderung lag darin, Chor, Orchester und Schauspiel am Schluss in relativ kurzer Zeit zu-

sammenzuführen. Es ist immer wieder eindrücklich, welches Potenzial in den jungen Leuten steckt. Ich bin mit der erbrachten Leistung aller Beteiligten äusserst zufrieden.»